

**2555/AB XXIV. GP**

---

**Eingelangt am 21.08.2009**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

BM für europäische und internationale Angelegenheiten

## **Anfragebeantwortung**

Die Abgeordneten zum Nationalrat Herbert Scheibner, Kolleginnen und Kollegen haben am 23. Juni 2009 unter der Zl. 2546/J-NR/2009 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „der Schließung der Österreichischen Botschaft in Maskat (Oman)“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMeiA) verfügt über begrenzte personelle und budgetäre Ressourcen. Vor dem Hintergrund des Sparbudgets 2009/2010 habe ich die Expertinnen und Experten des BMeiA beauftragt, auch für das Netz der österreichischen Vertretungen einen Adaptierungsplan nach objektiven Kriterien zu erarbeiten.

Die Entscheidung zur Schließung der Österreichischen Botschaft in Maskat beruht, so wie für alle im Zeitraum 2009/2010 vorgesehenen Schließungen bzw. Neueröffnungen („minus 4, plus 2“), auf diesem Katalog objektiver Kriterien, wie etwa die Intensität des politischen Besuchsaustausches, die Höhe des Handelsvolumens und der österreichischen Direktinvestitionen, die Anzahl der Visaanträge, die konsularischen Serviceleistungen für Auslandsösterreicherinnen und Auslandsösterreicher und Touristinnen und Touristen, das Volumen der Auslandskultur und der Entwicklungszusammenarbeit, die Intensität der völkerrechtlichen Vertragsbeziehungen und die Anzahl der mitbetreuten Länder.

Gleichzeitig arbeitet das BMiA laufend daran, das Vertretungsnetz bei beschränkten Ressourcen zu optimieren: Mit der Eröffnung einer bilateralen Botschaft in Baku (Aserbaidschan) baut Österreich - nach der Eröffnung einer Botschaft in Astana (Kasachstan) im Herbst 2007 - seine Präsenz in strategisch, politisch, energiepolitisch und wirtschaftlich wichtigen Zukunftsregionen (wie z.B. der Schwarzmeerregion) gezielt weiter aus.

Mit den gesetzten Maßnahmen ist ein voll funktionsfähiges und zeitgemäßes Vertretungsnetz zur bestmöglichen Vertretung österreichischer Interessen im und gegenüber dem Ausland gegeben.

Grundsätzlich lassen sich die österreichischen Berufsvertretungsbehörden im Ausland ihrer Größe nach in drei Kategorien einteilen. Die Botschaft in Maskat gehört mit fünf Bediensteten dabei zu den Kleinbotschaften. Die durchschnittlichen Gesamtkosten (Sach- und Personalkosten) einer österreichischen Vertretungsbehörde beliefen sich im Jahr 2008 auf 1,25 Mio. Euro. Die Gesamtkosten der Botschaft in Maskat betrugen 0,66 Mio. Euro. Auch die österreichische Botschaft in Astana zählt mit acht Bediensteten und Personalaufwendungen von 0,15 Mio. Euro zu den Kleinbotschaften. Die neu zu eröffnende Botschaft in Baku wird ebenfalls als Kleinbotschaft errichtet werden.

Mit dem für 2009/2010 vorgesehenen Restrukturierungsprogramm, das eine Netto-Schließung von zwei Berufsvertretungsbehörden vorsieht, leistet das Außenministerium seinen Beitrag zum Sparkurs der Bundesregierung in Zeiten der Wirtschaftskrise. Dennoch bleibt Österreich auch nach der Schließung der Botschaft in Oman auf der arabischen Halbinsel mit drei Botschaften und zwei Honorarkonsulaten weiterhin stark vertreten.